



BRUGG

Kultur am Nachmittag 2023

VON PFR. ROLF ZAUGG

DIE VORBEREITUNGSGRUPPE unter der Leitung von Kirchenpflegerin Marianne Keller präsentiert das neue Jahresprogramm von Kultur am Nachmittag. Wieder wartet ein bunter Strauss von unterschiedlichen Veranstaltungen auf Besucherinnen und Besucher.



Titelbild Kultur am Nachmittag zVg

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet ab 14.30 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses «Kultur am Nachmittag» statt. Den Anfang gestaltet ein Gast: Von der Tonbildschau über Filme, musikalische Darbietungen, Referate, Sachen zum Mitmachen und Theater gibt es da alles. Danach folgt der gesellige Teil. Neben Kaffee und Kuchen ist Platz für Gespräche oder Nachfragen bei den Vortragenden.

Es ist keine Anmeldung notwendig, der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Ihre Spende in die Kollekte zur Deckung der Kosten.

Das Publikum ist jedes Mal etwas anders zusammengesetzt – je nach Vorlieben und Interessen. Daher ist es einfach, auch

neu zur Veranstaltungsreihe dazuzustossen. Suchen Sie aus, was sie interessiert und kommen Sie mal schnuppern! Man fällt nicht auf, weil sich eben keine fixe Gruppe trifft.

Die Themen sind dieses Jahr wieder breit gestreut. Kultur am Nachmittag bietet Informatives, konkrete Lebenshilfe, Kulturelles im Bereich Literatur und Musik, Historisches. Nebenan finden Sie das komplette Jahresprogramm.

Detailinformationen finden Sie jeweils einen Monat vor der Veranstaltung auf unserer Homepage oder auf den Flyern, die in der Kirche aufliegen.

Das Programm von Kultur am Nachmittag 2023

jeweils Mittwochs um 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

1. Februar: Am Fäldrang

Geh-Schichten und Geh-Dichte, die sich beim Gehen entwickelten. Mit Martin Schaufelberger, Seelsorger in Königsfelden

1. März: Idole; unsterbliche und vergessene

Manche Idole vergisst die Welt nie, doch sie mussten für diesen Ruhm grosse Opfer bringen. Andere bejubelt man heute wild und kennt sie morgen nicht mehr. Mit Pfarrerin Sophie Glatthard

5. April: Fonds Marius Arsene Rumänien

Stefan Wagner berichtet über das Hilfswerk, das die Ärmsten mit Material und Lebensmitteln unterstützt.

3. Mai: Annas Chinderjodelchörli Wettingen

Unter der Leitung von Anna Eisenhut

7. Juni: Hospiz Aargau stellt sich vor

Ganzheitliche Begleitung des letzten Lebensabschnittes – und darüber hinaus. Mit Dieter Hermann, Geschäftsführer und Herzblut-Hospizler

12. Juli: Vom Strassenbauer zum Stadtrat

Mit Stadtrat Roger Brogli

2. August: Huldrych Zwingli – streitbarer Geist und kluger Staatsmann

Ein Einblick in Zwinglis Glauben zum 500. Jubiläum der Zürcher Disputation. Was bleibt von Zwinglis Überzeugungen noch heute aktuell? Referat von Pfr. Rolf Zaugg

6. September: Fernwandern hat Suchtpotential

Mit der Bözbergerin Daniela Egger zu Fuss durch die Schweiz

4. Oktober: Albert Schweitzer: Sein Wirken und Denken

Walter Schriber gewährt uns einen faszinieren den Einblick in das Wirken und Denken dieses grossen Mannes.

1. November: Wilhelm Schmid (1892-1971) Architekt und Maler der Neuen Sachlichkeit

Aufgewachsen in Remigen bei Brugg, lebte der Künstler in Berlin, Paris und Brè, wo er starb. Vortrag von Dr. med. Fritz Senn

6. Dezember: Zum Advent

Musik und Geschichten zu Advent und Weihnachten.



Die etwas andere Rechnung

VON PFRN. URSINA BEZZOLA

ICH VERRATE IHNEN HIER ETWAS:

Ich hatte es noch nie mit Zahlen. Das fing schon ganz früh an: In der Primarschule mussten wir stehend in der Gruppe Rechenaufgaben lösen. Wer eine richtige Antwort wusste, durfte sich setzen. Sie ahnen es: ich war jedes Mal eine der Letzten, die noch stand. Von da an schien meine rechnerische Laufbahn besiegelt.

ZUM GLÜCK spielt das für meine innere Laufbahn aber keine Rolle - und mit Gott rechne ich immer gerne. Besonders, wenn es tiefsinnig wird: «In der Seele wird Gott nicht durch Hinzufügung (Addition) gefunden, sondern durch den Prozess der Verminderung (Subtraktion),» (Meister Eckhart)

ES GIBT NICHTS, was wir «tun» = addieren könnten, um Gott zu «erreichen». Es gibt nichts, was uns fehlt, um Gott zu finden. Uns mangelt es an nichts. Unser Sein ist genug. Wir sind ausgestattet mit allem, was nötig ist, weil Gott immer schon bereits in uns ist. Wir haben im Gegenteil eher ein Zuviel an Vielem: an Ablenkung, Gedanken, Ansprüchen und Wünschen, wie das Leben, wie Gott sein müsste. Nehmen wir immer mehr von den Vorstellungen, von unserm Tun (und Rechnen) weg und kommen in das, was dann noch da ist. Denn da in dieser Leere, die zugleich die Fülle ist, wird etwas von Gott erfahrbar. Da empfindet unsere Seele Freude. Da wird unser Innerstes still und fröhlich und erinnert sich an seinen Ursprung, an Gott:

«Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen». (Mt 5,8)

Möge dies das Resultat sein, wenn wir alles andere von unserem Herzen subtrahieren: Gottes Gegenwart, in der wir gerne verweilen.

WINDISCH

40 Jahre Frauentreff Windisch

VON PFR. DOMINIK FRÖHLICH-WALKER

WÄHREND ES IN MÜLLIGEN UND HAUSEN bereits Frauengruppen gab, lud am 13. Januar vor genau 40 Jahren, also am 13.1.1983, die Kirchenpflege die Windischer Frauen zum ersten gemeinsamen Frauentreff-Abend ein. Es begann etwas, was bis heute anhält.

Im Schreiben der Kirchenpflege an die Windischer Frauen aus dem Advent 1982 heisst es: «Auf vielseitigen Wunsch möchten wir den Versuch starten, in Windisch – zur Förderung der Gemeinschaft in unserer Kirchgemeinde – eine Frauengruppe zu gründen.» Der Versuch glückte. Viele langjährige Beziehungen sind durch diese Zusammenkünfte entstanden und gefestigt worden. Bis heute treffen sich in Windisch im Rahmen des Frauentreffs regelmässig Frauen, um Gemeinschaft zu erfahren und auch um etwas Sinnvolles zu tun. Bei ihren Zusammenkünften wird diskutiert und Kaffee getrunken. Es werden aber auch Handarbeiten angefertigt, die dann verkauft

werden, um mit dem Erlös Menschen in Not zu unterstützen. Wahrscheinlich gibt es unter uns Leserinnen und Lesern einige, die am alljährlichen Bazar im Herbst irgendwann einmal oder regelmässig einen gestrickten Handschuh oder eine Mütze kauften.

Zu den regelmässigen Frauentreffs in Windisch gehörten während vielen Jahren auch Vortrags-, Diskussions- und Filmabende. Schon bei der ersten Zusammenkunft am 13.1.1983 gab es einen inhaltlichen Teil, den die damalige Pfarrerin Akke Goudsmit zum Thema «Unser Platz als Frau in der Gesellschaft» gestaltete. Mit der Frage «Was ist die

Rolle der Frau in unserer Gesellschaft?» beschäftigte man sich weiterhin. Manchmal wurden auch passende Referentinnen oder Referenten zur Vorstellung des Projekts eingeladen, für welches der Erlös der verkauften Handarbeiten eingesetzt werden sollte. Auch pädagogische und psychologische Inhalte, Fragen zur Entwicklungshilfe- und Zusammenarbeit und Glaubensthemen wurden immer wieder aufgegriffen. Mehrmals wurde auch zum gemeinsamen Singen eingeladen, jeweils angeleitet von Ruth Gimmel. Und auch das Mitwirken an vielen ökumenischen Weltgebetstagen ist aus den Frauentreff-Zusammenkünften heraus entstanden.

Bis heute haben viele Windischer Frauen sich in dieser Gemeinschaft engagiert und unser kirchliches Leben bereichert.

Ich wünsche den engagierten Frauen für die Zukunft weiterhin viel Freude am gemeinsamen Zusammensein, Diskutieren und Arbeiten.

IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch www.refbrugg.ch www.ref-windisch.ch

Redaktion: Nathalie Rossi, Dominik Fröhlich-Walker, Anne-Christine Rechsteiner, Samuel Rechsteiner

Auflage: 3600 Exemplare Druck: Tamedia AG, 8021 Zürich

Reformierte Kirche Brugg

Pfarramt: Sophie Glatthard, 079 387 39 31, s.glatthard@refbrugg.ch
Rolf Zaugg, 056 451 11 44, r.zaugg@refbrugg.ch

Sekretariat : Verwaltung: Anne-Christine Rechsteiner
Hansjörg Lüscher
Museumstrasse 2
056 441 11 76, info@refbrugg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Freitag
08.30 - 11.30 Uhr
13.30 - 15.30 Uhr

Mitglieder Kirchenpflege
Trudy Walter (Präsidentin)
Ruedi Fuchslin
Marianne Keller
Martina Meinecke
Helene Pfister
Marianne Rudolf
Daniela Schwarz
Christian Weiser
Ueli Wittwer



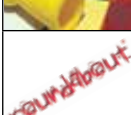
AMTSWOCHEN

ab 30. Januar Pfr. Rolf Zaugg
ab 13. Februar Pfrn. Sophie Glatthardt
ab 20. Februar Pfrn. Ruth Gimmel
ab 27. Februar Pfr. Rolf Zaugg

GOTTESDIENSTE

So 5. Februar 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst "Gleicher Lohn für alle?" mit Pfr. Rolf Zaugg
So 12. Februar 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatthard
So 19. Februar 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfrn. Ruth Gimmel
Fr 24. Februar 18.15 Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende mit Pfr. Rolf Zaugg
So 26. Februar 10.00 Uhr	Stadtkirche Familiengottesdienst zum Thema Abendmahl mit Primarschüler*innen der 3.-5. Klasse, der Katechetin Barbara Jauslin und mit Pfr. Rolf Zaugg, mit Apéro

IMMER WIEDER

	Jeden Montag 06.00 - 06.30 Uhr	Meditatives Sitzen Stadtkirche Kontakt: Ruth Liechti, 056 442 59 76
	Dienstag, 21. und 28. Februar 20.00 Uhr	Chorproben Stadtkirche Kontakt: Gaudenz Tschanner, Chorleiter, 079 755 59 76, g.tschanner@refbrugg.ch
	Donnerstag, 16. Februar 14.00 Uhr	Jass- und Spielnachmittag für Senioren Kirchgemeindehaus, Saal Auskunft erteilt Anni Blumer, 056 441 06 85
	Jeden Freitag 18.00 Uhr ausser Schulferien	roundabout Kirchgemeindehaus, UG für junge Frauen von 12 - 20 Jahren Kontakt: Jovana Jankovic, 076 524 43 11
	Jeden Freitag 20.00 Uhr ausser Schulferien	Salsa Kirchgemeindehaus, UG für junge Frauen von 14 - 20 Jahren Kontakt: Jovana Jankovic, 076 524 43 11
	Samstag, 25. Februar 10.00 Uhr	Samstagstreff Pavillon vor dem Kirchgemeindehaus für alle Kinder von 7-10 Jahren Kontakt: Désirée Huber: d.huber@refbrugg.ch

FAMILIENGOTTESDIENST ZUM THEMA «ABENDMAHL»

Sonntag, 26. Februar, 10 Uhr in der Stadtkirche

Barbara Jauslin, die Kinder der 3.-5. Klasse und Pfarrer Rolf Zaugg gestalten gemeinsam einen Gottesdienst zum Thema Abendmahl für Klein und Gross. Eingeladen sind alle, die mehr erfahren möchten zum Abendmahl und es auch neu gemeinsam feiern wollen.
Mit Anleitung für Neulinge und frischen Gedanken für Erfahrene. Ein fröhlicher, überraschender, vielleicht auch etwas lauter Gottesdienst. Anschliessend Apéro.



Foto zVg

KLEINES GANZ GROSS

Sonntag, 5. Februar, 10 Uhr in der Stadtkirche: Gleicher Lohn für alle?
Über Matthäus 20,1-16

Neue Predigtreihe zu den Gleichnissen Jesu.

Jesus hat kaum je gepredigt, stattdessen hat er kleine Geschichten erzählt. Diese sollten seine Zuhörerinnen und Zuhörer zu eigenem Nachdenken anregen. Gut 40 dieser Gleichnisse sind in der Bibel zu finden. In loser Folge werden diese längeren und kürzeren Nachdenk-Geschichten in den Gottesdiensten in diesem Jahr zum Thema. Mit Pfr. R. Zaugg



Foto zVg

KIRCHENDETEKTIVE

Freitag, 24. Februar, 17.00 Uhr vor der Stadtkirche

Wir entdecken die Stadtkirche, schleichen uns durch gespenstische Räume, lösen verzwickte Rätsel, hören spannende Geschichten.

Nur für Kids der 1. bis 4. Klasse! Bitte warm und nicht zu schön anziehen – man kann auch schmutzig werden. Taschenlampe mitnehmen! Keine Anmeldung notwendig, Treffpunkt vor der Kirche Seite Effingerhof, der Anlass dauert eine Stunde. Fragen beantwortet Pfarrer Rolf Zaugg.

ADVENTSMÄRT 2022

Am 26. November 2022 durften wir zum Adventsmärt im renovierten Kirchgemeindehaus einladen. Ihr zahlreiches Erscheinen hat es ermöglicht, den Verein Lernwerk mit dem **Erlös von 2'699.10 CHF** zu unterstützen, worüber wir uns sehr freuen. Das Geld wird Jugendlichen zugutekommen, die während einer Lehre zusätzliche Unterstützung benötigen, um die Grundbildung erfolgreich abschliessen zu können und somit einen guten Berufseinstieg zu erhalten. Allen Helferinnen und Helfern beim Kränzen, Auf- und Abbauen, Kuchen und Crêpes backen, in der Küche, beim Bewirten und im Hintergrund ein grosses Dankeschön!



KULTUR AM NACHMITTAG

Mittwoch, 1. Februar, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Am Fäldrand

Geh-Schichten und Geh-Dichte, die sich beim Gehen entwickelten.
Mit Martin Schaufelberger, Seelsorger in Königsfelden

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

Eintritt fre, Kollekte.



SCHRITTE FÜR DEN FRIEDEN



Donnerstag, 2. Februar, 18.00 Uhr, Start bei der katholischen Kirche Brugg, danach gehen wir gemeinsam zur reformierten Kirche. Bitte eigenes Windlicht mitbringen.
In Europa herrscht Krieg. Das darf, soll, muss nicht sein. Alle sind eingeladen zu «Schritte für den Frieden»: Jung und Alt, unabhängig von parteipolitischem oder konfessionellem Standpunkt.
Leitung: Maria Daetwyler, Rolf Zaugg

TAIZÉ-FEIER FÜR JUGENDLICHE

Donnerstag, 2. Februar, 19 Uhr, katholische Kirche

Ein Gottesdienst gestaltet von katholischen und reformierten Jugendlichen, extra gemacht für Jugendliche aller Kirchen mit vielen Liedern, ohne Predigt, Zeit zum Nachdenken und Hängen, ein gemeinsames Erlebnis in der Kirche ohne sich irgendwie ausstellen zu müssen.

Einfach mal probieren und schauen, was da alles passiert.
Auskunft: Pfr. Rolf Zaugg



MUSIK UM 6

Samstag, 11. Februar 18.00 Uhr in der Stadtkirche

«The Last Rose»

Ernst Rohrer interpretiert Teile aus den Goldbergvariationen von J. S. Bach mit dem Akkordeon, spielt Tango und ein Werk von Albin Brun.
Liliane Rohrer singt irische Lieder, die mit dem Akkordeon begleitet werden.

Eintritt frei, Kollekte

Foto zVg



AUSSERORDENTLICHE KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeinde-Versammlung
Sonntag, 5. März 2023
11.00 Uhr im Kirchgemeindesaal

Traktanden:

- Begrüssung
1. Wahl der Stimmenzählenden, Feststellung Präsenz
2. Wahl von Sophie Glatthard, 1992, von Grindelwald, als Pfarrperson, Pensum 60 %, für den Rest der Amtsperiode 2023 bis 2026, ohne Residenzpflicht

Brugg, 7. Dezember 2022

Für die Kirchenpflege:
Trudy Walter, Präsidentin

Reformierte

Kirche Windisch

Habsburg Hausen Mülligen Windisch

Pfarrämter: Ursina Bezzola, Oberburgstrasse 14, Windisch 056 442 17 82
Dominik Fröhlich-Walker, Dorfstrasse 42, Windisch 079 775 25 96

Sozialdiakonie: Rahel von Gunten, 056 441 31 04

Kirchenpflegepräsidentin: Barbara Stüssi-Lauterburg, Windisch 056 441 23 14

Sekretariat Kirchgemeindehaus: Dorfstrasse 27, 5210 Windisch
E-Mail: sekretariat@ref-windisch.ch
Nathalie Rossi 056 441 26 51
Anita Gisler 056 441 23 52

Öffnungszeiten Sekretariat: Montag - Freitag, 09:00 - 11:00 Uhr

Unsere Homepage: www.ref-windisch.ch

**Fahrdienst zum Gottesdienst:
(Anmeldung bis Vorabend)** 076 738 08 74



GOTTESDIENSTE

Do. 02. Februar	Ökumenisches Taizégebet für Jugendliche, Kath. Kirche Brugg, 19.00 Uhr.
So. 05. Februar	Gottesdienst, Pfrn. Ursina Bezzola, Hausen 10.00 Uhr.
So. 12. Februar	Gottesdienst mit Liedern aus Taizé, Pfrn. Ursina Bezzola, Windisch 10.00Uhr. Anschliessend Kirchenkaffee.
So. 19. Februar	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Hausen 10.00 Uhr. Organist: Samuel van der Lem (8. Klässler).
So. 26. Februar	Musikgottesdienst, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Windisch 10.00 Uhr. Mitwirkung: Gemischter Chor Hausen. Anmeldung für den anschliessenden Sonntagstisch bis Freitagmittag: 079 789 13 17
So. 05. März	Sändwitsch-Gottesdienst, Pfrn. Ursina Bezzola, Hausen 10.00 Uhr. Kein Fahrdienst.

IM LINDENPARK

Di. 07. Februar, 9.30 Uhr	Ref. Gottesdienst, Pfrn. Ursina Bezzola
Di. 21. Februar, 9.30 Uhr	Ref. Gottesdienst, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker

IN KÖNIGSFELDEN

So. 12. Februar, 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Martin Schaufelberger
So. 26. Februar, 10.00 Uhr	Jodelgottesdienst, Pfr. Martin Schaufelberger

VERANSTALTUNGS-
HINWEISE

Musikgottesdienst mit
anschliessendem
Sonntagstisch
Sonntag, 26. Februar, 10.00 Uhr,
Kirche Windisch

Der Gottesdienst wird vom Gemischten Chor Hausen, unter der Leitung von Flurina Zehnder, musikalisch unterstützt.

Im Jahr 1967 schlossen sich der Frauen- und der Männerchor Hausen zusammen. Seither singen sie gemeinsam als Gemischter Chor Hausen.

Nach dem Gottesdienst laden wir Sie herzlich zum Sonntagstisch im Saal des Kirchgemeindehauses ein.

Bitte melden Sie sich für den Sonntagstisch bis Freitagmittag bei den Kochenden an: 079 789 13 17

Kosten:
Erwachsene CHF 10.-
Kinder CHF 5.-

Der nächste Sonntagstisch findet am 26.März in Hausen statt.

FÜR ERWACHSENE

Mittwoch 01. / 22. Februar	Begegnungszeit 15.00 Uhr Parkbank vor der ref. Kirche in Windisch. Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker: 079 775 25 96
Mittwoch 15. Februar	Bibel im Gespräch - Gottesbilder im Wandel «Der Stammesgott von Abraham, Jakob und Co.» 19.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kontakt: Pfrn. Ursina Bezzola 056 442 17 82
Dienstag 14. / 28. Februar	Frauentreff Hausen 9.00 Uhr im Foyer der Kirche Hausen Kontakt: Helene Siegrist, 056 441 24 04
Donnerstag 02. / 16. Februar	Frauentreff Windisch 14.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kontakt: Liliane Hürzeler, 056 441 40 43
14-täglich	Hauskreise Kontakt: Ernst Bopp 062 876 14 38
Montag 06. / 20. Februar	Jassen für Ältere 14.00 Uhr im Lindenvorplatz Kontakt: Erika Berger, 056 441 87 43
Donnerstag 02. / 23. Februar	Kirchenchor - Probe / Generalversammlung 19.45 Uhr Probe im reformierten Kirchgemeindehaus Kontakt: Präsidentin Margrit Eicher, 062 876 12 23
Donnerstag 02. / 16. Februar	Kontemplation - Übungen der Stille jeweils 19.00 Uhr in der Kirche Hausen Anmeldung und Kontakt: Pfrn. Ursina Bezzola 056 442 17 82
Dienstag 28. Februar	Meditationsabend 19.00 Uhr im Chor der Kirche Windisch Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker 079 775 25 96
Mittwoch 01. / 15. / 22. Februar	Mittwochgebet 12.00 - 12:15 Uhr im Chor der Kirche Windisch Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker 079 775 25 96
Permanent	Wegbegleitung Kontakt: Sabrina Karg-Ptak 079 103 60 23 wegbegleitung@ref-windisch.ch

FAMILIEN-FOTOWETTBEWERB

Wir suchen das schönste Sportferien Foto!
Die drei schönsten Schnapshots gewinnen einen Preis für die ganze Familie.
Wir wünschen allen schöne Ferien und viel Vergnügen beim Fotografieren!

Wir sind gespannt, was ihr in euren Sportferien so alles erlebt und freuen uns auf eure Fotos. Geht ihr in die Skiferien? Oder genießt ihr einen tollen Schlitteltag in den Bergen? Tobt ihr euch an der Fasnacht aus oder genießt einen gemütlichen Spieleabend zuhause am Familientisch?

Reicht euren besten Schnapshot von euren Sportferien bis Dienstag, 25. Februar per Mail an «sekretariat@ref-windisch.ch» ein. Über die Gewinner des Fotowettbewerbs entscheiden Ursina Bezzola (Pfarrerin), Rahel von Gunten (Sozialdiakonin) und Nathalie Rossi (Sekretärin). Falls euer Bild zu den drei Bestplatzierten gehört, werdet ihr von uns benachrichtigt und erhaltet einen Preis für die ganze Familie.

Teilnahmebedingungen:
Es dürfen nur selbstangefertigte Fotos in digitaler Form eingereicht werden. Für die Teilnahme benötigen wir den von euch gewählten Titel des Bildes und möchten wissen, wo ihr das Foto aufgenommen habt. Einsendeschluss ist der 25.02.23.

Verwendung / Veröffentlichung:
Mit der Übermittlung eurer Fotos erlaubt ihr uns die unentgeltliche Verwendung eurer Bilder und eures Namens. Ihr bleibt die Urheber eurer Bilder und könnt über deren Verwendung jederzeit verfügen. Alle Fotos werden auf unserer Homepage (www.ref-windisch.ch) und im Kirchgemeindehaus veröffentlicht. Das Gewinnerbild wird im BruggeWind in der April-Ausgabe publiziert.

Jassen für Ältere

Montag, 06. + 20. Februar, 14.00 Uhr
im Lindenvorplatz

Erika Berger lädt regelmässig ältere Menschen zu einem Jassplausch im Lindenvorplatz ein.

Die Termine können Sie jeweils dem BruggeWind oder unserer Homepage entnehmen.

Frau Berger steht für Auskünfte gerne zur Verfügung: 056 441 87 43

Sändwitsch-Gottesdienst

Sonntag, 05. März, 10.00 Uhr,
Kirche Hausen

Mit Pfarrerin Ursina Bezzola und Team, kein Fahrdienst. Weitere Infos folgen in der März-Ausgabe.

AMTSWOCHEN

22.01. - 04.02. Pfr. D. Fröhlich-Walker
05.02. - 18.02. Pfrn. U. Bezzola
19.02. - 04.03. Pfr. D. Fröhlich-Walker

Samstag	Cevi-Jungscharen Kontakt Mädchen-Jungschar: Samira Braun 079 625 66 01 Kontakt Buben-Jungschar: Julian Widmer 078 865 53 01
Dienstag 21. Februar	Kinderchor - Probe 1. - 4. Klasse: 16.15 - 17.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Kontakt: Rahel von Gunten 056 441 31 04
Donnerstag 02. / 23. Februar	Roundabout 16.45 - 18.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kontakt: Rahel von Gunten 056 441 31 04
02. Februar	Spatze-Kafi 9.30 - 11.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Kontakt: Rahel von Gunten 056 441 31 04

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Generationentage «Aufbruch»
Donnerstag, 18. Mai bis Sonntag, 21. Mai 2023 in Montmirail

Montmirail liegt im schönen Kanton Neuenburg zwischen dem Bieler- und dem Neuenburgersee. Die Region bietet diverse Ausflugsmöglichkeiten an.

Kosten und weitere Informationen sind unserer Homepage zu entnehmen. Flyer liegen im Kirchgemeindehaus auf.

Anmeldeschluss: 10. Februar 2023
Leitung: Rahel von Gunten und Brigitte Zulauf

BRUGG

Liebe Gemeinde

Die Personalkommission hat sich in den letzten Monaten intensiv mit dem Prüfen der BewerberInnen «Sozialfachperson» auseinandergesetzt. Der Arbeitsmarkt dieses Berufsfeldes ist für die Seite der ArbeitnehmerInnen eine Oase. Es gibt unendlich viele offene Stellen und dementsprechend wenig Interessen-tenInnen. Nach den ersten erfolglosen Gesprächen wurde das Inserat im Oktober nochmals aufgeschaltet. Unser Anliegen einen Menschen zu finden, der generationenübergreifend im kirchlichen Umfeld wirken möchte, schien ein grosses Unterfangen zu sein. So freut es uns ausserordentlich, dass wir mit Jovana Jankovic und Désirée Huber zwei Persönlichkeiten gefunden haben, die unsere Gemeinde im Herzen tragen. Wir starten vorerst noch nicht mit dem vollen Pensum von 100%. Wir werden diese Stelle langsam und bedacht aufbauen.

Jovana Jankovic wird mit 20 Stellenprozent schwerpunktmässig in der Jugendarbeit tätig sein. Ihre erfrischende Persönlichkeit und ihre Empathie durften unsere jungen Frauen schon länger geniessen. Wir freuen uns sehr auf ihr erweitertes Wirken in unserer Gemeinde.

Mit Désirée Huber, 40 Stellenprozent, wollen wir als Kirchgemeinde in allen Altersgruppen als Ort der Begegnung präsent sein. Sie hat viele Ideen, eine grosse Herzlichkeit und offene Ohren, wie wir unsere Kirchentüren noch weiter öffnen können - in Zeiten von vielen Kirchenaustritten und Suchenden ein wichtiges Instrument, um unserer Kirche eine Zukunft zu geben.

Mein Name ist...

...Désirée Huber

Als neue Sozialfachfrau der Kirchgemeinde Brugg, ist es mir eine Freude für Sie da zu sein. Mein Name ist Désirée Huber und ich bin 2011 im Rahmen meiner Ausbildung zur Religionspädagogin nach Brugg gezogen. Heute lebe ich mit meinem Ehemann und meinen zwei Kindern im Alter von neun und vier

Jahren in Umiken. 2012 habe ich die ökumenische Kinderkirche-Brugg mitbegründet und seit 2021 gestalte ich zudem den ökumenischen Samstagstreff mit. Wollen Sie mich kennenlernen? Haben auch Sie Ideen für unsere Kirchgemeinde? Suchen Sie einen Ort zum Verweilen, Begegnen und Reden oder Diskutieren? Dann seien Sie herzlich eingeladen!

Wir starten mit dem «Offenen Kirchgemeindehaus» ab dem 20. Februar. Immer montags vom 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und freitags 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (mit Ausnahme der Schulferien) wird das KGH offen sein für Begegnungen bei Kaffee, Tee oder Sirup.

Kommen Sie vorbei, ich freue mich auf Sie!

...Jovana Jankovic

Ich bin 26 Jahre alt und bin seit über knapp vier Jahren als Tanzleiterin hier an der Reformierten Kirche tätig. Seit November 2019 leite ich eine Roundabout Youth-Gruppe und im August 2020 starteten Eva Bühler und ich eine Mädchen-Salsa Gruppe. Trotz Corona konnten wir die Angebote gut am Laufen halten und die Gruppe wächst seitdem allmählich. Die Arbeit mit den Mädchen ist eine sehr grosse Leidenschaft von mir. Ich unterstütze dabei deren körperliche sowie geistige Gesundheit und fungiere nicht nur als Leiterin sondern auch als Vorbild. Durch die beiden Angebote wird den Mädchen ein Ort geboten, in welchem sie sich austauschen, neue Freundschaften knüpfen und geborgen fühlen können. Viel Wert lege ich auf Respekt, Toleranz und Fairness im Umgang miteinander. Jeder ist willkommen. Diese Werte vermittele ich den Mädchen in jeder Lektion.

Ich freue mich, dass ich seit Januar 2023 eine 20% Stelle annehmen durfte. So kann ich mein Leitbild mittels anderer Projekte ausbauen und weitere Angebote auf die Beine stellen. Die Stelle gibt

mir die Möglichkeit, dass ich nicht nur für Mädchen, wie bis anhin, sondern allen Jugendlichen und Menschen aller Generationen einen Ort der Freude und Zusammengehörigkeit bieten kann.



Désirée Huber



Jovana Jankovic

Fotos zVg

WINDISCH

Johann Konrad Klausen – Pfarrer in Windisch 1593-1602 und 1605-1611

VON BARBARA STÜSSI-LAUTERBURG

Eine der Tafeln neben dem Seiteneingang der Windischer Kirche erinnert an Johann Konrad Klausen, zweimal Verbi Divini Minister, Diener am Wort Gottes in Windisch; zuvor und dazwischen in Gebenstorf. Ob Klausen, aus einer Zürcher Familie, in Brugg oder an einem der früheren Wirkungsorte seines Vaters, Elsau bei Winterthur oder Wädenswil, geboren wurde, ist ebenso wenig gewiss wie sein Geburtsjahr. In Brugg, wo der Vater seit 1553 als hochangesehener Lehrer an der Lateinschule wirkte, wuchs er in einer ausgesprochen humanistisch geprägten Familie auf. Konrad Klausen senior übersetzte antike griechische Autoren ins Latein, verfasste pädagogische Lehrschriften und stand mit dem Reformator Heinrich Bullinger in Kontakt. Der Grossvater mütterlicherseits war Professor für Griechisch und Hebräisch an Zwingli's Theologenschule gewesen.

Johann Konrad immatrikulierte sich 1567 an der Universität Basel, schon ein Jahr später wurde er in Zürich ordiniert. In Gachnang und Ellikon an der Thur fand er eine Anstellung. Den rühmenden Äusserungen des dortigen Pfarrers gegenüber Heinrich Bullinger hatte er es wohl zu verdanken, dass dieser den jungen Geistlichen dem Berner Rat zur weiteren Ausbildung empfahl - an der Hohen Schule in Bern und an der Académie in Lausanne. 1576 übernahm Klausen in Brugg die Stelle als Provisor (Lehrer an den unteren Klassen an der Lateinschule) und die Pfarrstelle in Mönthal, 1578 wechselte er nach Gebenstorf.

Ein Münzschatz, der zu dieser Zeit am Reussufer gefunden wurde, und aus dem ihm der Landvogt von Baden einige Stücke überliess, nährte Klausens Interesse für Altertümer und Numismatik.

Ebenso fanden in Altenburg entdeckte antike Überreste seine Aufmerksamkeit.

Klausen wurde in der Regel grosser Ernst in Amt und Haushaltung attestiert, einmal mit der Einschränkung er predige zu lange. In seinen letzten Jahren wurde er allerdings vom Kapitel wiederholt zu grösserem Eifer in Predigt und Kinderlehre ermahnt. 1610 beklagte sich die Gemeinde, er besuche die Kranken zu wenig. Wir wissen nicht, ob dem Pfarrer das wiedererwachte Pflichtbewusstsein zum Verhängnis wurde. 1611 griff ein Pestzug auf unsere Gegend über, das Risiko lauerte in jedem Hause. Schon früher waren zwei ältere Brüder Klausens und eine Schwägerin der Pest erlegen. Am 12. September 1611 ereilte ihn selber das Schicksal. Die Gedenktafel ist in ihrer den klassischen Inschriften nachempfundenen Form und mit dem Wortspiel, das sich auf Deutsch nicht wiedergeben lässt, ein schönes Zeichen der Dankbarkeit seiner Gemeinde:

Hier liegt Klausen unter dem grünen Gras eingeschlossen. In der Wahrheit schliesst ab, wer sein Schicksal Gott befiehlt.

HIC EST CLAVSERVS VIRIDI SVB GRAMINE CLAVS[VS] IN VERO CLAVSIT QVI SVA FATA DEO

Bibel im Gespräch 2023



Mit Pfarrerin Ursina Bezzola
Mittwochs 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Windisch

15. Februar «Der Stammesgott von Abraham, Jakob und Co.»

15. März «Der Kriegsgott Jahwe»

19. April «Der unsichtbare Allmächtige und väterliche Erzieher»

24. Mai «Gott ist anders – der verborgene Gott»

21. Juni «Der zärtliche, menschenfreundliche Gott»

Nicht nur unsere persönlichen Bilder und Vorstellungen von «Gott» verändern sich im Laufe unseres Lebens. Auch in der Bibel gibt es eine Vielzahl teilweise widersprüchlicher Gottesbilder und über die Jahrhunderte und Jahrtausende geschieht eine Entwicklung des Gottesbewusstseins. Die biblischen Geschichten und Erzählungen widerspiegeln uns diese Entwicklung.

Einigen Gottesbildern wollen wir zusammen im «Bibel im Gespräch» nachgehen und darüber diskutieren. Welche entsprechen unserem Verständnis heute? Mit welchen können wir nichts (mehr) anfangen? In welchen Situationen ist mir ein Gottesbild tatsächlich näher als in anderen Lebenslagen? Wo sehe ich dieses Gottesbild noch heute auf der Welt vertreten? Und gibt es auch in meinem Leben eine Entwicklung im Bewusstsein, wer Gott für mich ist und sein könnte?

«Vielleicht, dass uns etwas aufginge. Einmal. Per Zufall. Für immer.»
Klaus Merz

Ich freue mich auf offene Gespräche und wechselseitige Anregungen!

Musikgottesdienst mit Liedern von Amy Beach

AM 26.2.23 SINGT DER GEMISCHTE CHOR HAUSEN IM GOTTESDIENST IN WINDISCH LIEDER VON AMY BEACH.

Vielen dürfte dieser Name nicht bekannt sein. Und das hat wahrscheinlich auch damit zu tun, dass sie eine Frau war.

Amy Beach wurde 1867 im amerikanischen Bundesstaat New Hampshire geboren. Bereits als kleines Kind fiel ihre musikalische Begabung auf. So soll sie bereits als kleines Mädchen vierzig Melodien auswendig nachgesungen haben. Nach kurzem Harmonielehrstudium am College erar-

beitet sie sich Vieles im Selbststudium. Die Zeichen stehen früh auf Erfolg. Nachdem sie mit 18 Jahren heiratet, gerät die Karriere ins Stocken. Die Ehe mit dem erfolgreichen Bostoner Arzt Dr. Beach hat zur Folge, dass Amy nun weniger mit öffentlichen Auftritten, dafür als folgsame

Gattin und mit Charity-Pflichten ihre Zeit verbringen muss. Amy komponiert aber weiter, auch wenn nur wenige öffentliche Auftritte folgen. Mit der «Gaelic Symphony» schreibt Amy Beach Musikgeschichte. Als erste amerikanische Frau komponiert sie eine Sinfonie, die auch veröffentlicht

wird und mit grosser Begeisterung von der Musikkritik aufgenommen wird. Insgesamt umfasst Amy Beach ein Werk mit über 300 Kompositionen verschiedenster Gattungen. Der Musikgottesdienst gewährt also auch einen Einblick in dieses beeindruckende Werk.